

Amtliche Bekanntmachung

Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnde vom 28.04.2025 bis 29.04.2025

Am Montag den 28.04.2025 um 18:00 Uhr findet im Ratssaal des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnde eine **öffentliche Sitzung des Fachausschusses Kindertagesstätten und Jugend** statt.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- „Einwohnerfragestunde“
- Umwandlung einer Krippengruppe in eine altersübergreifende Gruppe in der Kita Höver
- Änderung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Sehnde (Benutzungssatzung)
- Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Sehnde, hier: Erhöhung der Gebühren
- Änderung der Satzung über die Förderung in der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen sowie die Zahlung von Entgeltleistungen in der Kindertagespflege in der Stadt Sehnde, hier: Erhöhung der Gebühren
- Satzung des Kinder- und Jugendbeirats (KiJuBS) der Stadt Sehnde

Am Dienstag den 29.04.2025 um 19:00 Uhr findet im Vereinsheim MTV Rethmar, Seufzerallee 7, 31319 Sehnde-Rethmar eine **öffentliche Sitzung des Ortsrates Rethmar** statt.

Vor der Sitzung findet ab 15:30 Uhr eine Ortsbegehung mit dem Fahrrad statt.

Treffpunkt: Vereinsheim MTV Rethmar

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- „Einwohnerfragestunde“
- Aussprache über die Ortsbegehung
- Vergabe von Ortsratsmitteln
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion: Tempo-30-Strecke

14797601_002625



STADT LEHRTE

Bekanntmachung

Vorzeitige Einebnungen von Grabstellen auf den kommunalen Friedhöfen

Friedhof Ahlten:
Grabnr. III/UR/002, Urnenwahlgrab, Günter Theune, verstorben 2006
Grabnr. O/W/003, Doppelwahlgrab, Gehrman, verstorben 1998 und 1991
Grabnr. III/UR/007, Urnenwahlgrab, Werner Kupfer, verstorben 2007
Grabnr. III/UR/009, Urnenwahlgrab, Böker, verstorben 2007 und 2012
Grabnr. I/UR/023, Urnenreihengrab, Nancy Liene, verstorben 2013

Friedhof Arpke:
Grabnr. K/W3/032, Dreierwahlgrab, Jäckel, verstorben 1966, 1982 und 2001
Grabnr. F/R/032, Reihengrab, Maria Foltys, verstorben 1997
Grabnr. D/UR/021, Urnenreihengrab, Helene Heumann, verstorben 2000
Grabnr. D/UR/010, Urnenwahlgrab, Deike, verstorben 2004 und 1996

Friedhof Hämelerwald:
Grabnr. J/W/011, Doppelwahlgrab, Schweimler, verstorben 1986 und 1999
Grabnr. M/R/024, Reihengrab, Anna Maria Werth, verstorben 2005
Grabnr. G/UR/079, Urnenreihengrab, Emmi Scharf, verstorben 1996
Grabnr. G/UR/085, Urnenreihengrab, Ursel Hammer, verstorben 1997
Grabnr. C//UR/070, Urnenwahlgrab, Winkler, verstorben 2019 und 2021

Da Nutzungsberechtigte nicht bekannt sind, bzw. nicht ermittelt werden konnten, wird hiermit durch öffentlichen Aufruf eventuellen Hinterbliebenen die Möglichkeit gegeben, sich bis zum 23.05.2025 mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen:

Stadt Lehrte
Fachdienst Grünplanung und Umwelt
Rathausplatz 1
31275 Lehrte
Auskünfte erteilt: Frau Böning, Tel.: 05132 / 505-4504

Lehrte, 09.04.2025

Der Bürgermeister
Prüße

14394901_002625



STADT LEHRTE

Bekanntmachung

Ablauf von Nutzungsrechten an Grabstellen auf den kommunalen Friedhöfen

Bei folgenden Grabstellen ist das Nutzungsrecht abgelaufen.

Friedhof Ahlten
Grabnr. P/UW/031, Urnenwahlgrab, Berger, verstorben 1994
Grabnr. P/UW/005, Urnenwahlgrab, Stel, verstorben 1986 und 1991
Grabnr. B/R/013, Reihengrab, Fritz Kagelmacher, verstorben 1994
Grabnr. P/UW/007, Urnenwahlgrab, Lagies/Ehlers, verstorben 1990, 1986 und 1995
Grabnr. B/R/022, Reihengrab, Christa Schlicker, verstorben 1995

Friedhof Arpke
Grabnr. E/W/003, Doppelwahlgrab, Schott, verstorben 1992
Grabnr. J/W/117, Doppelwahlgrab, Bennecke, verstorben 1994
Grabnr. D/UR/038, Urnenreihengrab, Hildegard Redwanz, verstorben 1994

Friedhof Hämelerwald
Grabnr. I/R/049, Reihengrab, Anna Schmidt, verstorben 1995
Grabnr. I/R/040, Reihengrab, Bodo Backschat, verstorben 1993
Grabnr. E/W/048a, Doppelwahlgrab, Rittentrop, verstorben 1995
Grabnr. I/R/039, Reihengrab, Margarete Hobigk, verstorben 1992
Grabnr. J/W/018, Doppelwahlgrab, Schubert/Niebuhr, verstorben 1984 und 1995
Grabnr. H/W/048, Doppelwahlgrab, Daus, verstorben 1992 und 1995

Da Nutzungsberechtigte nicht bekannt sind, bzw. nicht ermittelt werden konnten, wird hiermit durch öffentlichen Aufruf Hinterbliebenen die Möglichkeit gegeben, sich bis zum 23.05.2025 mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen:

Stadt Lehrte
Fachdienst Grünplanung und Umwelt
Rathausplatz 1
31275 Lehrte
Auskünfte erteilt: Frau Böning, Tel.: 05132 / 505-4504

Lehrte, 09.04.2025

Der Bürgermeister
Prüße

14395001_002625

Tag der Befreiung vor 80 Jahren

Historiker Heiko Arndt hat Forschungsarbeit veröffentlicht

LEHRTE (ac). Am 9. April 1945, zwei Tage bevor amerikanische Truppen im Lehrter Land einrückten und der Krieg für diese Gegend endete, sind bei Ahlten noch 16 Zwangsarbeiter erschossen worden. Es waren drei Franzosen darunter, auch ein Niederländer, ein Italiener sowie mehrere Russen. Der hannoversche Historiker Heiko Arndt hat dieses schreckliche Morden am Ende des für Deutschland verlorenen Krieges nun erstmals historisch aufgearbeitet und belegt. Er spricht von „einem wahren Massaker“, welches Mitglieder des Reichsarbeitsdienstes damals in Ahlten verübten.

Arndt hatte im Jahr 2023 damit begonnen, die Geschichte der Zwangsarbeiter in Lehrte während der Herrschaft der Nazis zu untersuchen und aus seinen Erkenntnissen eine wissenschaftliche Arbeit zu formulieren. Dabei ging es vor allem um das sogenannte Dulag, das Durchgangslager für deportierte Menschen. Es existierte von 1942 bis zum Kriegsende an der Mielestraße. Nach Arndts Erkenntnissen schleusten die Nazis bis zu 130.000 Menschen durch.

Aber auch das Zwangsarbeiterlager „Ida“ der Reichsbahn am Lehrter Eisenbahnlängsweg hat der Historiker so gründlich erforscht. Den Auftrag zu dieser wissenschaftlichen Arbeit hatte Arndt vom Lehrter Rat bekommen. 50.000 Euro lässt die Stadt sie sich kosten. Das Antikriegshaus in Sievershausen regelte die Koordinierung, und jetzt hat der Historiker 400 Seiten geschichtliche Aufarbeitung über die Nazi-Zwangsarbeit in Lehrte verfasst – zum „Gedenken an die Opfer“, wie er es selbst ausdrückt. Ende 2025 könnte das daraus entstehende Buch verfügbar sein, meint er.

Dass Arndt bei seinen Recherchen auch auf das Massaker am 9. April in Ahlten stieß, war eher ein Zufall. In seinem Buch widmet er der Sache nun ein eigenes Kapitel. „Die 16 Menschen wurden einfach umgelegt, die Täter wollten töten“, sagt er. Nach den Recherchen Arndts war an jenem 9. April die Lage in und um Lehrte völlig unübersichtlich. Alles habe sich in Auflösung befunden. Der Historiker spricht von einer „Schwellensituation“. An jenem Tag sei zum Beispiel die Leitung des Lagers „Ida“ samt Wachmannschaften angewiesen worden, zu verschwinden,



Gedenken an bedeutsamer Stelle: Historiker Heiko Arndt spricht am Mahnmal, das 2021 zur Erinnerung an das Nazi-Arbeitslager "Ida" am Eisenbahnlängsweg errichtet wurde.

Foto: Achim Gückel

weil alliierte Truppen nahten.

Faktisch war „Ida“ schon zu diesem Zeitpunkt frei. Zwei Tage später kamen dann die Amerikaner nach Lehrte. Eine vor dem Gelände des früheren Zwangsarbeiterlagers errichtete Stele erinnert an diesen Tag. In einer von der Lehrter SPD organisierten Veranstaltung gedachten jetzt etwa 50 Menschen dieses Tages vor 80 Jahren. Sie legten Rosen am Mahnmal nieder.

Arndt beschreibt die Erschießungen in Ahlten jetzt als einen blindwütigen Akt auf Befehl verborderter Nazis kurz vor dem Zusammenbruch der Terrorherrschaft. An jenem 9. April 1945 seien zuerst viele Zwangsarbeiter aus dem KZ-Außenlager Misburg nach Ahlten geflüchtet, weil sie sich vor einem Luftangriff auf die dortige Raffinerie in Sicherheit bringen wollten. In Ahlten seien dann viele von ihnen in einem Keller eingesperrt worden. Als einige flüchten wollten, seien sie erst aufgefordert worden, stehenzubleiben. Als sie das nicht taten, wurden sie nach Arndts Recherchen von Mitgliedern des Reichsarbeitsdienstes hingerichtet – mit gezielten Kopfschüssen.

Als Schauplatz dieses Massakers gibt Arndt einerseits die da-

malige Bahnhofstraße, also die heutige Straße Zum Großen Freien an. Die meisten Erschießungen habe es aber auf einem Acker westlich der Ortschaft gegeben. Das alles sei zu einem Zeitpunkt passiert, als die Zwangsarbeiterlager eigentlich schon frei waren, sagt Arndt erschüttert.

Bei der Gedenkveranstaltung vor dem Mahnmal am Eisenbahnlängsweg lobte Arndt den Schritt des Lehrter Rates, die wissenschaftliche Aufarbeitung eines schwierigen Kapitels der Stadtgeschichte in Auftrag zu geben. „Ich bin froh, dass wir dieses Projekt verwirklichen konnten“, sagte der Historiker, der in seinem nun entstehenden Buch auch daran erinnert, was nach der Befreiung des Zwangsarbeiterlagers „Ida“ passierte. „Die Leute haben sich an den Deutschen gerächt und den Bahnhof angezündet“, sagte er.

Zuvor hatten die am Eisenbahnlängsweg untergebrachten Zwangsarbeiter auf den Bahnanlagen und an den Zügen schuf-

ten müssen. In der Spitze, im November 1943, waren laut Arndt 1.100 Menschen in dem umzäunten und streng bewachten Lager untergebracht. „Die Reichsbahn war tief verstrickt in die Gräueltaten der Nazis“, betonte der Historiker. In der nächsten Sitzung des Lehrter Kulturausschusses, noch vor der Sommerpause, will er einen Endbericht zu einem Projekt geben.

Während der Gedenkfeier betonte SPD-Ratsfrau Helga Laube-Hoffmann, dass das Ende 2021 enthüllte Mahnmal am Eisenbahnlängsweg eine „würdevolle Art des Erinnerns“ darstelle. Das Gedenken an die Opfer der Nazi-Diktatur in Lehrte müsse lebendig bleiben.

Arndt hat unterdessen auch mit seinen Bemühungen Erfolg gehabt, historische Bilder von Zwangsarbeitern oder aus den Lehrter Lagern zu finden. Fabien Knoll, ein in Spanien lebender Enkel des „Ida“-Inhaftierten Marcel Dumerchez, hatte in einem Nachlass unter anderem Bilder entdeckt, die seinen Großvater im Kreis einer Gruppe von Menschen zeigt, welche nach

ihrer Befreiung feiern. Eine junge Frau hält dabei ein Musikinstrument in ihren Händen, ein Mann im Hintergrund reckt eine Flasche in die Höhe.

In Lagern wie jenem am Eisenbahnlängsweg seien auch Freundschaften zwischen den Insassen entstanden, sagt Arndt. Dabei habe die Nationalität der nach Deutschland Verschleppten oft keine Bedeutung gehabt.

Eine andere Aufnahme zeigt Freunde des aus Frankreich nach Lehrte deportierten Marcel Dumerchez. Zur Zeit der Aufnahme ist das Lager am Eisenbahnlängsweg bereits von den Amerikanern befreit und heißt „Camp Roosevelt“. Dort wurden nach Kriegsende sogenannte Displaced Persons untergebracht, also Menschen, die ihre Heimat verloren hatten oder nicht ohne Weiteres dorthin zurückkehren konnten.

Arndt sagt, dass es sich bei diesen zwei Bildern um die einzig überlieferten Aufnahmen ihrer Art handelt. Er bezeichnet sie als „sehr wertvolle Quellen“ für die Lehrter Stadtgeschichte.




Nach der Befreiung durch die Amerikaner hieß das Zwangsarbeiterlager "Ida" bei Lehrte "Camp Roosevelt". Das Bild zeigt Freunde des früheren Zwangsarbeiters Marcel Dumerchez und stammt aus dessen Nachlass.

Foto: Fabien Knoll



Nach der Befreiung: Frühere Insassen des Reichsbahn-Lagers "Ida" bei Lehrte feiern nach ihrer Befreiung am 11. April 1945. Der zweite Mann von rechts ist der Franzose Marcel Dumerchez, aus dessen Nachlass das historische Bild stammt.

Foto: Fabien Knoll



STADT LEHRTE

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 29.04.2025, um 19:30 Uhr findet in der Pausenhalle der Grundschule Ahlten, Im Wiesengrund 3, 31275 Lehrte eine öffentliche Sitzung des Ortsrates Ahlten statt.

Es stehen u.a. folgende Punkte zur Beratung an:

- „Herausforderungen und Perspektiven für den S-Bahnverkehr in Ahlten - Informationsgespräch mit transdev Hannover GmbH“
- Sachstandsbericht zum Schulerweiterungs-bau der GS Ahlten
- Fachdienst Gebäudewirtschaft, Frau Tüfekci

Vorstellung finale Präsentation zur Moderation der Konzeption im Zuge der Schulhofgestaltung GS Ahlten durch das Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur BDLA | AKNDS

Fachplaner Herr Dipl.-Ing. Andreas Ackermann

Ortsratsmittelvergabe

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung haben die Zuhörerinnen und Zuhörer Gelegenheit, Anfragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die vollständige Tagesordnung hängt an der Bekanntmachungstafel im Bürgerbüro des Rathauses und in der Verwaltungsnebenstelle aus.

Der Bürgermeister

14896701_000125

Jetzt schon Sportabzeichen sichern

SEHNDE. Zum Abschluss der Hallensaison haben die Kinder der TVE-Leichtathletik-Abteilung einen Sportabzeichtag genutzt, um die Wertungen für den 30-Meter-Sprint, Medizinballstoß, Standweitsprung, Drehwurf und Seilsprung notieren zu lassen. „Damit haben rund 30 Kinder das Sportabzeichen bereits fast in der Tasche“, so die Mitteilung von TVE-Sprecher Tobias Jungke. Für Erwachsene und Nicht-Vereinsmitglieder oder auch für weitere Kinder und Jugendliche wird es im Stadion Ilten folgende Termine für die Sportabzeichen-Wertung geben: am 24. Mai und am 28. Juni, jeweils von 11 bis 13 Uhr. Für die

Wertung stehen vielfältige Disziplinen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zur Auswahl. Die TVE-Trainer beraten im Vorfeld oder vor Ort, was für wen am besten passt. Das regelmäßige Leichtathletik-Training für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre läuft, mit Ausnahme von Schulferien, donnerstags von 16.30 bis 18. Uhr im Stadion in Ilten. Interessierte sind willkommen.

Bei der Wertung für das Sportabzeichen hatten die Kinder der TVE-Leichtathletik-Abteilung schon einen guten Start.

Foto:TVE Sehnde